

# Geschäftsbericht 2023



Bilder: Braunvieh Schweiz, Swissgenetics, Suisselab, Mirjam Baumann



# INHALT

---

**04** DIE ZUKUNFT GESTALTEN

---

**05** ORGANIGRAMM

---

**06** UNSERE PARTNER

---

**08** LAGEBERICHT

---

**09** ZUCHTPROGRAMM:  
ALLES FÜRS BRAUNVIEH

---

**14** PROJEKTE

---

**18** AKTUELLE KENNZAHLEN

---

**20** FINANZEN

---

**23** AUSBLICK

---

# DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Das Jahr 2023 stand bei Braunvieh Schweiz im Zeichen der Wechsel im Führungsteam. Die Bearbeitung der Teilprojekte der Strategie 2030 und die Weiterentwicklung der Dienstleistungen für unsere Mitglieder waren weitere Schwerpunkte. Mit grosser Freude schauen wir auch auf die vielen erfolgreichen Anlässe zusammen mit unseren Züchtern zurück.

Die Wertschätzung für die einheimische Landwirtschaft ist deutlicher spürbar, wenn die weltpolitische Lage angespannt ist, was derzeit ausgeprägt der Fall ist. Unsere Landwirtschaftsbetriebe sind das stabile Fundament für die Ernährungssicherheit. Diesbezüglich nehmen die Rindviehhaltungsbetriebe im Grünland Schweiz die zentrale Rolle ein. Nur mit Wiederkäuern können wir Gras zu hochwertigen Nahrungsmitteln veredeln. Und dies ist mit Sicherheit eine Spezialdisziplin unseres Braunviehs. Im Widerspruch dazu sind die immer höheren Anforderungen an die Betriebe, steigende Produktionskosten und geplante Sparrunden bei den Direktzahlungen – all dies beeinflusst die Wirtschaftlichkeit unserer Betriebe negativ und führt zu Unzufriedenheit und Frust.

## ERFOLGREICHE WAHLEN

Mit grosser Erleichterung können wir auf die erfreulichen nationalen Wahlen 2023 zurückblicken. Das neu gewählte Parlament hat mehr Verständnis für die Anliegen der Landwirtschaft. Dies ist dringend notwendig für die politischen Entscheidungen in den kommenden Jahren. Die Agrarpolitik 2030 wird die Rahmenbedingungen der Bauernbetriebe für viele Jahre prägen. Die Finanzen dafür zu sichern wird angesichts der enormen künftigen Bundesaussgaben sehr anspruchsvoll. Zusätzlich fordern uns unnötige Landwirtschaftsinitiativen, wie dies mit der Biodiversitätsinitiative auch 2024 der Fall ist.

## NEUES FÜHRUNGSTEAM

Das vergangene Jahr war geprägt durch die personellen Veränderungen im Führungsteam. Nach erfolgreichen 34 Jahren ging unser Direktor Lucas Casanova Ende Juli in Pension. Martin Rust ist seit August 2023 als neuer Direktor für die operative, personelle und finanzielle Führung des Verbandes verantwortlich. Ihm zur Seite steht Vizedirektor Andreas Kocher, der neu den Fachbereich Zucht leitet. Mit Stefan Hodel hat sich ein



Reto Grünenfelder, Präsident



Martin Rust, Direktor

langjähriger Leistungsträger beruflich neu orientiert. Das junge Führungsteam im Ressort Tierbeurteilung bilden ab Januar 2024 Philipp Dahinden als Ressortleiter und Daniel Gisler als Chefexperte Tierbeurteilung.

## ZUCHTPROGRAMM BEWEGT

Das Schwerpunktthema im vorliegenden Geschäftsbericht ist das Zuchtprogramm. Die Erfassung von Leistungs- und Gesundheitsdaten sowie die genomische Typisierung in den Data- und Classic-Betrieben bilden die Basis der züchterischen Auswertungen. Die Verbesserung der Sicherheit der genomischen Zuchtwerte und zusätzliche Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale werden damit angestrebt. Unsere Züchterinnen und Züchter profitieren von zuverlässigeren Hilfsmitteln für die Selektion und Anpaarung.

Das Genetikprogramm unserer KB-Organisationen wurde im Herbst aufgrund der vorgeschlagenen Optimierungsansätze intensiv in der Züchterschaft diskutiert. Braunvieh Schweiz und unsere einheimischen Genetikanbieter prüfen diese Vorschläge mit dem Ziel, einen möglichst grossen Zuchtfortschritt für unsere Rasse zu erreichen.

Reto Grünenfelder  
Präsident

Martin Rust  
Direktor

# ORGANIGRAMM

2023

2022



453

467

Anzahl VZG/VZV

Stichtag 30.11.

\*inkl. Grauvieh, Rätisches Grauvieh, Hinterwälder und Jersey

2023

2022



8949

9074

Anzahl HB-Betriebe\*



5

5

Anzahl Kollektivmitglieder



573

528

Einzelmitglieder

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

Abgeordnete aller Mitglieder

**VORSTANDSMITGLIEDER**

Reto Grünenfelder (Präsident), SG  
 Andreas Walser (Vizepräsident), GR  
 Hugo Abt, AG  
 Adrian Arnold, UR  
 Roland Brander, TG  
 Jonathan Criscione, Romandie  
 Moreno Croce, TI  
 Dominic Eggel, VS  
 Jakob Fuster-Wyss, AI/AR

Stefan Knecht, ZH  
 Beda Meier, BL/SO  
 Erwin Niederberger, ZG  
 Josef Portmann, LU  
 Peter Schiesser, GL  
 Norbert von Rickenbach, SZ  
 Walter Windlin, NW/OW  
 Christian Zürcher, BE

**GESCHÄFTSAUSSCHUSS**

Reto Grünenfelder, Präsident  
 Andreas Walser, Vizepräsident  
 Adrian Arnold, Vorstandsmitglied  
 Josef Portmann, Vorstandsmitglied  
 Martin Rust, Direktor  
 Andreas Kocher, Vizedirektor

**GESCHÄFTSLEITUNG**

Martin Rust, Direktor

**ZENTRALE DIENSTE**

Martin Elmiger

**MARKETING/  
RASSEN PROMOTION**

Jörg Hähni

**ZUCHT**

Andreas Kocher

# UNSERE PARTNER

Braunvieh Schweiz ist als Rindviehzuchtorganisation in einem Netzwerk mit verschiedenen Organisationen tätig. Nur mit einer funktionierenden Zusammenarbeit und mit verlässlichen Partnerorganisationen können für die Züchter gute Dienstleistungen erbracht werden. Über unsere Beteiligungen und die damit verbundenen Sitze in Kommissionen und strategischen Gremien unterstützen wir die Entwicklung der Partnerorganisationen.

## ASR

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter  
Communauté de travail des éleveurs bovins suisses

### ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHWEIZERISCHER RINDERZÜCHTER (ASR)

Unter dem Dach der ASR arbeiten alle grösseren Rindviehzuchtorganisationen eng zusammen. In der Kommission «Zuchttechnische Dienstleistungen» werden beispielsweise die Vorgaben für die Durchführung der Milchleistungsprüfung rassenübergreifend definiert. Im Geschäftsjahr wurde neu die Durchführung der Abstammungskontrolle in einem organisationsübergreifenden Reglement festgelegt. Die Kommission «Forschung und Entwicklung» legt die Forschungsschwerpunkte auf Stufe ASR fest.

Die Behandlung von operativen Fragestellungen obliegt dem Geschäftsausschuss der ASR, welcher sich aus den Geschäftsführern der drei Milchviehzucht-

organisationen und von Mutterkuh Schweiz zusammensetzt. Ein Schwerpunkt war dabei die Arbeit in einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Tierzuchtförderung unter der Leitung des Bundesamtes für Landwirtschaft.

Der ASR-Vorstand befasste sich im Geschäftsjahr mit folgenden Themen: BVD-Ausrottungsprogramm, Swiss Expo, Branchenempfehlung Kälberimpfung, RAUS für Kälber und verschiedene Stellungnahmen zu Bundesverordnungen. Auch galt es, die Nachfolgeplanung für das ASR-Präsidium anzugehen.

 **Suisselab**  
Zollikofen

### SUISSELAB AG

Die Tochterfirma Suisselab ist als Laborfirma zuständig für die Milchanalytik der Proben aus der Milchleistungsprüfung. Für Braunvieh Schweiz wurden so



1.48 Mio. Proben analysiert. Ebenfalls zum Leistungsauftrag von Suisselab zählen der Hemmstoffnachweis sowie die Ermittlung der Inhaltsstoffe aus den Tankmilchproben zweimal pro Monat im Rahmen der Milchprüfung. Der Vertrag für die Milchprüfung konnte bis 2030 verlängert werden. Mit der Verlängerung des Vertrages können wertvolle Synergien und Kostenvorteile genutzt werden, welche auch unseren Herdebuchzüchtern zugutekommen. Seit dem letzten Jahr bietet Suisselab bakteriologische Untersuchungen mit Antibiotogramm an, was die bisherige Mastitisidentifikation mit dem PCR-Verfahren ideal ergänzt.

## Qualitas<sup>+</sup>

### QUALITAS AG

2023 erfolgte die Stabübergabe in der Geschäftsleitung bei Qualitas. Der bisherige Geschäftsführer Jürg Moll erreichte das Pensionsalter. Sein Nachfolger Urs Schnyder kennt die Abläufe bei Qualitas bestens und sorgte für einen reibungslosen Übergang. Als stellvertretende Geschäftsführerin steht ihm Alexa Aufdermauer zur Seite. Adrien Butty übernahm die Nachfolge von Urs Schnyder als Fachbereichsleiter Zuchtwertschätzung und ergänzt die Geschäftsleitung von Qualitas.

Im Bereich EDV ist die Neuregelung der Standortverwaltung ein Grossprojekt, mit dem die Grundlage für die Integration der Datenbank von Holstein Switzerland geschaffen wird. Im Bereich Zuchtwertschätzung erfolgt die Planung der Projekte, welche über die Routinezuchtwertschätzung hinausgehen, durch die Forschungskommission der ASR. Die Weiterentwicklung der genomischen Zuchtwertschätzung mit der Einführung eines sogenannten Single-Step-Verfahrens beansprucht dabei einen Grossteil der Ressourcen. Mit dem Zuchtwert Kälbervitalität wird im April 2024 ein erstes Merkmal publiziert, das auf Single-Step-Basis geschätzt wird.

*swissgenetics* 

### SWISSGENETICS

Swissgenetics konnte in einem anspruchsvollen Umfeld die Anzahl der im Inland verkauften Samendosen leicht steigern. Da gleichzeitig die Anzahl Besamungen um 1% zurückging, deutet dies auf eine Zunahme der Eigenbestandsbesamungen hin. Weiter zugelegt hat der Anteil der gesexten Samendosen bei den Milchrassen.

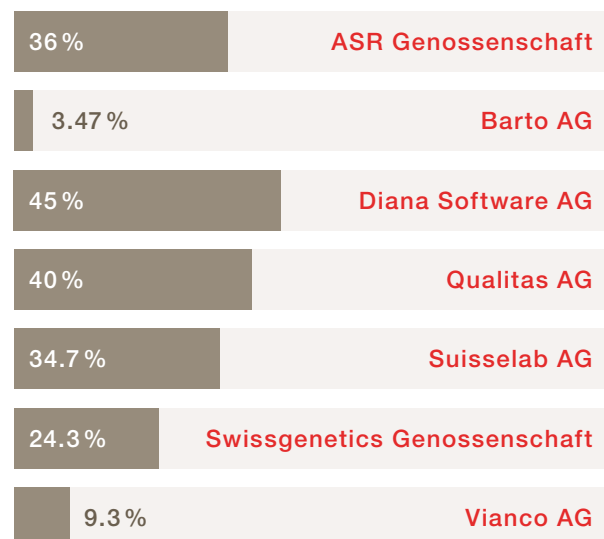
So wurden bei BS 47.7% der Besamungen mit gesextem Sperma durchgeführt, was ziemlich genau dem Durchschnitt aller Milch- und Doppelnutzungsrasse entspricht. Bei Holstein, Red Holstein oder Jersey lag der Anteil der Selexyon-Dosen im gleichen Zeitraum jedoch deutlich höher.

## «Gemeinsame Lösungen für unsere Züchter»

Ins Ausland verkaufte Swissgenetics gut 560 000 Samendosen. Mit über 145 000 Dosen ist dabei Brown Swiss weiterhin die Nummer 1. Personell steht Swissgenetics vor einem Generationenwechsel in der Geschäftsleitung. Torleif Röpke ersetzt Ueli Witschi als Bereichsleiter Produktion und Dany-Pierre Rondeau wird Nachfolger von Hansjörg Bigler als Bereichsleiter Genetik.

Swissgenetics kommt bei der Umsetzung des Zuchtprogramms eine zentrale Rolle zu. Braunvieh Schweiz kann über den paritätisch besetzten Fachausschuss Genetik bei der Klassierung von Stieren für den Zweiteinsatz mitentscheiden und verfügt beim Jungstierankauf über ein Antragsrecht.

### BETEILIGUNGEN BRAUNVIEH SCHWEIZ PER 31.12.2023



# LAGEBERICHT

Im Lagebericht werden der Geschäftsverlauf, die Risikobeurteilung und die aktuelle Lage eines Unternehmens aufgezeigt.

## DURCHFÜHRUNG RISIKOBEURTEILUNG

Der Geschäftsausschuss ist vom Vorstand mit der Risikobeurteilung beauftragt worden. Die vorhandenen Risiken wurden erkannt und geeignete Massnahmen zur Minimierung des Risikos oder zur Verminderung der Auswirkungen im Eintretensfall definiert. Als neues Risiko wurden mögliche Folgen aus dem per 1. September 2023 gültigen Datenschutzgesetz aufgenommen. Die Beteiligung an der Barto AG und das Aktionärsdarlehen an die Diana Software AG sind als Risikokapital zu betrachten. Diese Investitionen wurden getätigt, um die Digitalisierung in der Tierproduktion voranzutreiben.

## BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

Die Anzahl Herdebuchtiere unter Milchleistungsprüfung ist ein entscheidender Faktor auf der Ertragsseite von Braunvieh Schweiz. Hier spürt Braunvieh Schweiz den Strukturwandel in der Milchproduktion. 2023 betrug der Rückgang bei den Standardabschlüssen 1.7 %. Die Tierzuchtförderung des Bundes bildet weiterhin einen zentralen Eckpfeiler für Braunvieh Schweiz. Die weiteren Umsatzzahlen aus den Bereichen Zucht und Marketing konnten gehalten oder sogar gesteigert werden.

## FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Mit der Entwicklung des Schweizer Typisierungs-Chips SwissCow-Array wurden im Rahmen des Projekts

SwissCow auch verschiedene auffällige Haplotypen untersucht. Die praktische Umsetzung der Forschungsarbeiten wird im Jahr 2024 erfolgen. Mit InsemCow wurde eine App entwickelt, welche die digitale Besamungserfassung für freie Besamer ermöglicht.

## AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Im Geschäftsjahr waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

## ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Der Strukturwandel in der Milchwirtschaft wird voraussichtlich weitergehen, wenn auch nicht mehr in derselben Geschwindigkeit. Für Betriebe mit automatischen Melksystemen muss der Mehrwert einer Herdebuchmitgliedschaft auch in Zukunft klar aufgezeigt werden können. Dazu müssen auch neue Varianten im Dienstleistungsangebot in Betracht gezogen werden. Da die Kosten für eingekaufte Dienstleistungen, Produktionsmittel und Energie steigend sind, gilt es, sowohl die Kostenentwicklung im Auge zu behalten wie auch die Ertragsseite auszubauen.

Zug, 6. Februar 2024



Reto Grünenfelder  
Präsident



Martin Rust  
Direktor





# ZUCHTPROGRAMM: ALLES FÜRS BRAUNVIEH

Im Jahr 2017 wurde mit der Umstellung von Testbetrieben auf Bruna-Data- und Classic-Betriebe der Grundstein fürs heutige Zuchtprogramm gelegt. Die Hauptleistung ist nicht mehr der Einsatz von Prüfstieren, sondern das Erheben von exakten Daten (MLP, LBE & Gesundheitsdaten).

Erstmals seit die Vertragsstufe Bruna Data im Jahr 2017 eingeführt wurde, sind mehr als 600 Betriebe als Data codiert. Die Betriebe werden von unseren Aussendienstmitarbeitern – wenn gewünscht – jährlich besucht. Zudem darf das motivierte Team immer mehr Zuchtberatungen durchführen.

## BRUNA-DATA-BETRIEBE

Mehr als 7 Prozent oder 610 Betriebe unserer Herdebuchmitglieder sind als Bruna-Data-Betrieb codiert. Am meisten Data-Betriebe (148) verzeichnet der Kanton St. Gallen; prozentual sind das 9 Prozent der Herdebuchbetriebe. In den Kantonen Aargau, Basel-Land, Fürstentum Liechtenstein, Jura, Thurgau, Zürich und Zug sind über 10 Prozent der Herdebuchbetriebe aktive Data-Betriebe.

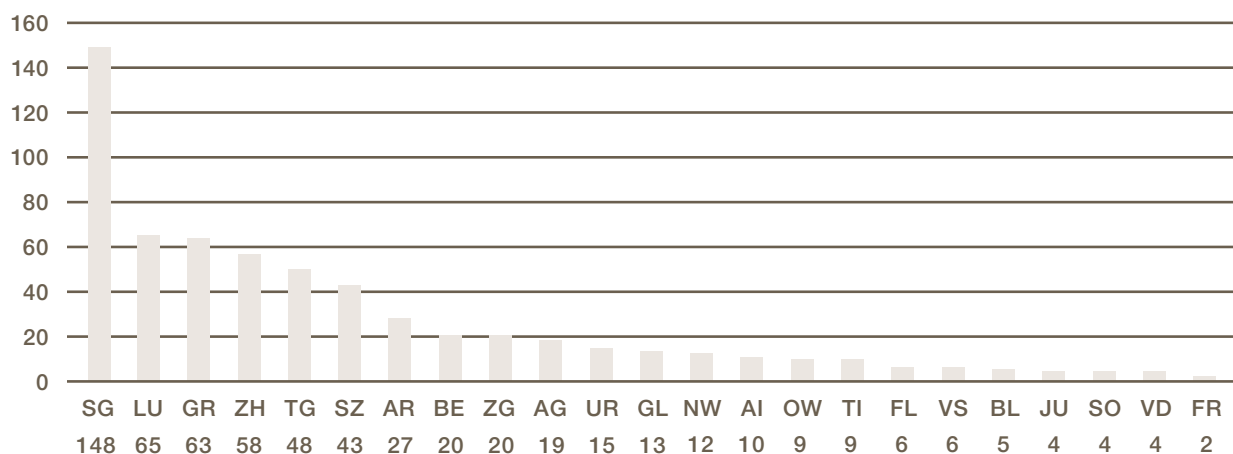
Diese Betriebe liefern nebst den wertvollen Daten aus der Milchleistungsprüfung und der linearen Beschreibung und Einstufung zusätzliche Daten. Die Gesundheitsdatenerfassung und die Typisierung aller weiblichen Kuhkälber werden von den Data-Betrieben vorausgesetzt.

## ZUCHTBERATUNGEN SIND ERWÜNSCHT

Unser Aussendienstteam ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Einerseits, weil die Nachfrage nach Zuchtberatungen immer grösser wurde, und andererseits sind die Mitarbeiter/innen zum Teil in kleineren Pensen tätig, da die meisten selbst einen Landwirtschaftsbetrieb führen.

Im Jahr 2023 hat das Team Aussendienst Zuchtprogramm über 35 000 km Weg auf sich genommen, um die Betriebe zu besuchen. Die Zuchtberatung wurde im Jahr 2005 eingeführt. Der Aufbau der Dienstleistung hat sich sehr bewährt. Beim Betriebsbesuch werden die Stärken und Schwächen aller Kühe erfasst. Essenziell ist die gemeinsame Besprechung des Zuchtziels zusammen mit dem Züchter. Wer sein Betriebszuchtziel genau definiert, ermöglicht den Zuchtberatern/innen eine gezieltere Stierenauswahl. Der Paarungsplan wird dreimal jährlich zugestellt.

ANZAHL DATA-BETRIEBE PRO KANTON





### BESUCH EINES DATA-BETRIEBES

Vor einem geplanten Besuch bereiten sich die Zuchtberater/innen sorgfältig vor, damit die Züchter profitieren können. Sie erstellen eine übersichtliche Liste mit allen genomischen Zuchtwerten und können dem Betriebsleiter anschaulich aufzeigen, wie das genetische Potenzial seiner Herde aussieht. Die GOZW-Liste wird vor jedem Betriebsbesuch sorgfältig erstellt. Anhand der Liste ist schnell ersichtlich, wo die Stärken und Schwächen der einzelnen Zuchtwerte der Herde liegen (siehe Abbildung). Je mehr Tiere auf dem Betrieb typisiert sind, umso spannender können die Auswertungen gestaltet werden. Die Tiere werden anhand des Gesamtzuchtwertes sortiert und die Zuchtwerte farblich differenziert, damit ein schneller Überblick gewährleistet ist.

Die Überprüfung, ob die Gesundheitsdaten regelmäßig erfasst werden, gehört ebenfalls zu den abwechslungsreichen Aufgaben. Gerne hilft unser Team direkt vor Ort bei der Erfassung weiter und zeigt, wie die Gesundheitsdaten einfach und schnell erfasst werden. So wurden schon viele Favoritenbehandlungen gemeinsam mit den Betriebsleitern erstellt. Diese ermöglichen eine rasche Erfassung der Gesundheitsdaten mit wenigen Klicks. Die gewünschten Schnittstellen mit Her-

denmanagementprogrammen oder der Praxissoftware des Tierarztes sind noch nicht vorhanden. Sie würden die direkte Übertragung von Gesundheitsdaten in das Behandlungsjournal auf dem BrunaNet ermöglichen. Da unser Team mit den Dienstleistungen von Braunvieh Schweiz bestens vertraut ist, kann direkt vor Ort Auskunft gegeben werden. Dies erspart dem Betriebsleiter Anrufe nach Zug.

## «Die Zuchtberatung boomt»

In all den Jahren sind viele Kundenbeziehungen entstanden, welche das Team nicht mehr missen möchte. Durch die enge Kundenbindung wurde auf vielen zusätzlichen Betrieben eine unabhängige Zuchtberatung durchgeführt. Das Team ist bemüht, für jedes Betriebszuchtziel, welches sehr individuell sein kann, die passende Genetik zu finden. «Dank dem kompetenten Team sehe ich als Teamleiterin Zuchtprogramm sehr viel Potenzial für die Unterstützung unserer Herdebuchbetriebe, egal, in welchem Programm ein Betrieb mitmacht.»

Tiername	gozw-g21	GOZW Milch	GOZW Etw%	GOZW Fe%	GOZW RAH	GOZW BEC	GOZW FUN	GOZW EUT	GOZW ZZ	GOZW Pers	GOZW FBK	Name Vater	Name MV	Geburtsdatum	Horntst Beta K KASEI	nur Träger
PIA	1389	795	0.05	0.29	99	100	98	104	119	108	114	VISOR P	SINATRA-ET	11.02.2023	POF	A1A2 BB
LOREAL	1289	957	-0.02	-0.19	100	86	98	113	106	100	105	OPTIMAL-ET	SASCHA	23.01.2023	POF	A2A2 BB
TOMBOLA	1288	244	0.29	0.36	119	119	115	125	104	103	102	BINIAM	BARCA	08.01.2023	POF	A2A2 BB
VIKI	1268	102	0.28	0.33	109	104	108	119	109	107	104	DREAMER-ET	BIVER	30.01.2022	POF	A2A2 BB
USCHI	1293	324	0.22	0.33	110	101	106	122	104	108	100	NORO 5G-ET	SUPERSTAR	21.12.2021	POF	A1A2 AB
TEXAS	1258	111	0.19	0.27	98	111	110	120	105	111	112	BINIAM	TOBY-ET	26.12.2022	POF	A1A2 BB
MILA	1245	97	0.28	0.37	100	105	107	120	107	105	99	O MALLEY	VIGOR-ET	22.12.2021	POF	A2A2 BB
DIXI	1222	175	0.22	0.24	115	112	105	118	106	100	104	O MALLEY	VIGOR-ET	13.02.2022	POF	A2A2 BB
OSLO	1211	204	0.19	0.1	112	99	117	129	102	104	101	DREAMER-ET	CADENCE-ET	22.02.2022	POF	A1A2 BB
LOUISE	1200	685	0.02	0.01	107	103	106	112	98	96	102	BARCA	SASCHA	13.12.2021	POF	A1A2 BB
ANJA	1190	421	0.08	0.07	105	90	103	115	111	109	93	NORO 5G-ET	VIGOR-ET	06.03.2022	POF	A2A2 BB
PETRAKA	1147	797	-0.03	-0.01	94	84	97	104	99	101	93	ZENO-ET	ALINO	16.04.2021	POF	A2A2 BB B14C
LOOPING	1138	222	0.25	0.15	94	99	94	115	93	105	110	BUNIN	LENNOX	11.12.2021	POF	A2A2 BB
ARUBA	1130	-12	0.13	-0.01	111	114	116	118	107	101	104	DREAMER-ET	BIVER	12.02.2022	POF	A2A2 BB B2C B14C
LINDA	1114	37	-0.02	-0.17	108	98	109	116	104	103	116	SELLER	ZASTER-ET	12.12.2021	POF	A1A2 AB B2C B14C RYC
BOCCIA	1113	304	0.06	0.21	105	108	98	86	99	101	109	VISOR P	MIKE	20.02.2023	POF	A1A2 AB B2C
FUJI	1105	-247	0.11	0.14	114	116	99	118	111	104	103	JOSI	O MALLEY	13.02.2023	POF	A1A2 AB
ALINGHI	1083	419	0.04	0.18	101	107	92	95	96	105	95	BRIGANT	LENNOX	28.12.2021	POF	A2A2 BB
KARIN	1073	-145	0.08	-0.03	116	114	110	114	110	101	103	JOSI	BLOOMING-ET	27.03.2023	POF	A1A2 AB
PAMELA	1032	-301	0.16	0.19	108	115	103	112	108	101	94	ULANDO	LENNY	08.04.2022	POF	A2A2 BB
	1188	287	0.13	0.14	106	104	105	114	105	104	103					

# STIMMEN AUS DER PRAXIS

## «GENOMIK INTERESSIERT MICH»

Anita und Helmuth Gstöhl führen in Eschen (FL) einen Biolandwirtschaftsbetrieb mit dem Schwerpunkt Milchwirtschaft. In einem hochmodernen Laufstall mit Melkroboter werden rund 60 Milchkühe gehalten. Die Familie Gstöhl ist seit Februar 2018 Bruna-Data-Betrieb.

### Warum hast du dich entschieden, Bruna-Data-Betrieb zu werden?

Ich war schon immer sehr interessiert an der genomischen Selektion. Jedoch waren die Kosten für die Typisierung vor Bruna Data aus meiner Sicht einfach zu hoch. Ich habe teilweise auch schon zuvor meine Gesundheitsdaten im BrunaNet erfasst. Somit lag es für mich nahe, als sich die Möglichkeit bot, mit korrekter Gesundheitsdatenerfassung von einer günstigeren Typisierung zu profitieren, diese zu nutzen.

### Welche Vorteile des Programms sind für deinen Betrieb am wichtigsten?

Dank der Typisierung kann ich mir einen klaren Überblick über mein Jungvieh verschaffen. Durch die Typisierung fällt es mir einfacher, die züchterisch

wertvollsten Tiere zu ermitteln und diese dann gezielt mit Brown-Swiss-Stieren zu besamen. Besonders den Zuchtwert Zellzahlen beachte ich stark und konnte so eine hohe Korrelation zwischen GOZW und phänotypischer Leistung in diesem Bereich feststellen. Auf meinem Betrieb habe ich auch das Angebot der initialen Typisierung genutzt und so meinen gesamten Bestand typisiert. Ich schätze auch die Betriebsbesuche des Aussendienstmitarbeiters sehr, vor allem den Austausch mit fachkundigen Personen.

## «Ich achte auf den ZW Zellzahl»

### Wie und wo erfasst du deine Gesundheitsdaten?

Die Behandlungen trage ich jeweils im Stall in einen Ordner ein, sodass nichts vergessen geht. So kann ich alle 2–3 Monate die Behandlungen im BrunaNet nacherfassen.



# «DATA-BETRIEB DER ERSTEN STUNDE»

Beni Halter bewirtschaftet in Rebstein SG einen Milchwirtschaftsbetrieb mit rund 50 Brown-Swiss-Kühen. Die Milchleistung seiner Tiere und die Funktionalität stehen für ihn in einem intensiven Futterbaugbiet an erster Stelle. Beni ist ein Data-Betrieb der ersten Stunde und hat bereits zuvor einige Tiere auf seinem Betrieb genomisch typisiert.

## Warum haben Sie sich entschieden, ein Bruna-Data-Betrieb zu werden?

Ich war schon immer sehr interessiert an der genomischen Selektion und habe bereits von Beginn an einige interessante Tiere auf dem Betrieb typisiert. So konnte ich mit Zyggi 2012 auch einen Stier an Swissgenetics verkaufen. Da mit dem Zuchtprogramm 2017+ die Typisierung stark vergünstigt wurde, war es für mich keine Frage, daran teilzunehmen und von nun an alle weiblichen Nachkommen auf dem Betrieb zu typisieren.

## Wie arbeiten Sie mit den genomischen Zuchtwerten Ihrer Tiere?

Für meine Anpaarungen nutze ich den Paarungsplan im BrunaNet, sodass bei jeder Anpaarung die genomischen

Zuchtwerte meiner Tiere berücksichtigt werden. Ausserdem arbeite ich gerne mit genomisch starken Leistungsvererbern auf meinem Betrieb. Die genomischen Zuchtwerte geben mir mehr Sicherheit bei meinen Tieren und auch bei allen Optimis-Stieren. Jedoch sind dies immer noch Zuchtwerte und bieten keine hundertprozentige Sicherheit. Bei den Betriebsbesuchen konnte ich jeweils sehr interessante Gespräche mit dem Aussendienstmitarbeiter führen. Dabei wurden verschiedene züchterische Themen besprochen. So kamen auch immer wieder wichtige Inputs vonseiten des Aussendienstes.

## «Genomik gibt mir Sicherheit»

### Wo erfassen Sie die Gesundheitsdaten Ihrer Tiere?

Im Behandlungsjournal im Stall erfasse ich alle nötigen Behandlungen. Zu Hause am PC werden diese dann noch am gleichen Tag ins BrunaNet übertragen. Zusätzlich erfasse ich die Klauenpflege und die Abgangsgründe im BrunaNet.



## «BRUNA DATA IST LUKRATIV»

Die Betriebsgemeinschaft Junkerboden wird von Hans-Andrea Ambühl und Cyril Graf geführt und liegt auf 1500 m ü. M. in Davos Frauenkirch. Zusammen bewirtschaften sie rund 63 Hektaren. Der Betrieb umfasst 46 Milchkühe, 8 bis 10 Jungtiere pro Jahrgang plus 640 Legehennen. Die durchschnittliche Milchleistung im Jahr 2023 ist bei 7057 kg Milch mit 4.06 % Fett und 3.43 % Eiweiss. Im Sommer befinden sich alle Kühe auf der Alp. Etwa 13 Kühe sind auf der Milchalp in Clavadel, die restlichen Kühe sind auf der Kuhalp im Sertig.

### Du bist jetzt über drei Jahre Data-Betrieb. Was hat dich motiviert, den Vertrag zu unterzeichnen?

Da wir sowieso alle Tiere genomisch testen, ist es für uns finanziell lukrativ, beim Data-Programm mitzuarbeiten, da der zusätzliche Aufwand sehr gering ist. Zusätzlich haben wir einmal im Jahr einen informativen Besuch vom Aussendienstmitarbeiter. Somit sind wir immer auf dem neusten Stand, was es für neue Dienstleistungen und sonstige Neuerungen gibt. Zudem erhoffen wir uns von den Gesundheitsdaten züchterisch und wirtschaftlich in Zukunft grosse Fortschritte. Somit ist es ein Gewinn für jeden Züchter.

### Wie nutzt du die genomischen Resultate deiner Tiere?

Aktuell leider noch zu wenig. Das Ziel ist es aber, in Zukunft eine gezieltere Selektion beim Verkauf von Kälbern und Kühen anhand der genomischen Werte zu machen.

## «Die Zuchtberatung hilft uns»

### Die Zuchtberatung von Braunvieh Schweiz nutzt du auch? Würdest du das auch anderen Berufskollegen/innen empfehlen?

Auf jeden Fall! Ich würde es jedem empfehlen! Mit der Zuchtberatung sparen wir uns jede Menge Zeit und gehen keine Gefahr ein mit den Erbfehlern und der Inzucht. Zudem bringt der Zuchtberater viel Hintergrundwissen mit.



# PROJEKTE

Diverse Projekte der Strategie 2030 wurden als Teilprojekte ausgearbeitet und umgesetzt. So sind die Verkaufstage im Rahmen der Rassenpromotion ausgebaut worden. Ausserdem überarbeitete eine Gruppe das System mit den Verbindungspersonen im Rahmen der Mitgliederbetreuung. Für freie Besamer/innen gibt es eine neue App (InsemCow) und eine neue Ehrung für langlebige Kühe mit hohen Inhaltsstoffen wird ab 2024 vergeben.

## TEILPROJEKTE STRATEGIE

### *Rassenpromotion*

Das Konzept eines Verkaufstags statt einer Auktion wurde vom jährlich durchgeführten Verkaufstag in der Westschweiz übernommen. Mit einem Verkaufstag ermöglicht Braunvieh Schweiz im Randgebiet eine Plattform für den direkten Handel und einen Treffpunkt, um Kontakte zu knüpfen sowie Gespräche über die aktuelle Viehzucht zu führen. 2023 fanden in Bösing FR, Acquarossa TI und Schüpbach BE drei Verkaufstage statt sowie die Beschickung des Foire de Chaidon im Berner Jura (Viehmarkt) mit Braunviehtieren plus eine Online-Auktion. Gemäss der Marktlage entwickelten sich die Verkäufe im Verlauf des Jahres immer besser.

### *Mitgliederbetreuung*

Eine Umfrage bei den Kantonalorganisationen hat gezeigt, dass keine Systemänderung gewünscht wird. Es wird künftig eine Optimierung des bisherigen Systems mit intensiverer Betreuung der Verbindungspersonen angestrebt. Im Januar und Februar 2024 fanden wieder Info-Tagungen für alle Verbindungspersonen statt.

«Verkaufstage als  
Handelsplattform»



### EINFÜHRUNG VON COMPOSITES IN DER EXTERIEUR-ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Mit der Zuchtwertpublikation von April 2023 wurden die Zuchtwerte der Exterieur-Blocknoten durch Composites ersetzt. Im bisherigen System wurde der Zuchtwert für die Blocknoten anhand der Einstufungsnoten für die jeweiligen Blöcke geschätzt. Als Konsequenz stimmt vor allem bei Jungstieren das Profil der Zuchtwerte der LBE-Einzelmerkmale teilweise schlecht mit den Zuchtwerten der Blocknoten überein.

Die Alternative zur Schätzung der Zuchtwerte anhand der Einstufungsnoten sind Composites. Dabei werden die Zuchtwerte der LBE-Einzelmerkmale genutzt, um die Zuchtwerte der Blocknoten vorherzusagen.

Durch das Einführen der Composites stimmen die Profile der LBE-Einzelmerkmale besser mit den Zucht-

## «Composites integrieren Einzelmerkmale im Zuchtwert der Blocknote»

werten der Blocknoten überein und die Vorhersage für genomische Jungstiere wird verbessert. Zudem können unerwünschte Korrelationen korrigiert werden. So hatten grosse Tiere klare Vorteile bei den Eutermerkmalen. Mit Composites kann dieser Effekt korrigiert werden. 2024 wird auch bei den Composites für den Block Becken die Korrelation zur Grösse herauskorrigiert.



## «Topaktuelle Daten dank InsemCow»

### INSEM COW QUEEN

Künftig werden die Besamungswissenschaftler alle Kühe mit einem Leucht-Schwanz (LED) markieren können. Die InsemCow Queen ist die erste App, die die Besamungswissenschaftler in der Schweiz entwickelt haben. Die InsemCow Queen ist die dritte App, die die Besamungswissenschaftler in der Schweiz entwickelt haben. Die InsemCow Queen ist die dritte App, die die Besamungswissenschaftler in der Schweiz entwickelt haben.

## «More Than Milk»

Zip von BVB ist ein führendes Schweizer Milchproduzent. Die Kuhherden sind in der Schweiz zu groß geworden. Die Besamungswissenschaftler haben die InsemCow Queen entwickelt, um die Besamungswissenschaftler in der Schweiz zu unterstützen. Die InsemCow Queen ist die dritte App, die die Besamungswissenschaftler in der Schweiz entwickelt haben.

Die Besamungswissenschaftler in der Schweiz haben die InsemCow Queen entwickelt, um die Besamungswissenschaftler in der Schweiz zu unterstützen. Die InsemCow Queen ist die dritte App, die die Besamungswissenschaftler in der Schweiz entwickelt haben.

Die Besamungsdaten in unserem System sind dank der App topaktuell. Ein grosser Vorteil auch für Kunden des FERTALYS-Abos, wo die Kuh je nach Trächtigkeitsdauer automatisch für FERTALYS angemeldet wird.







# More Than Milk Queen



**Über 10'000 kg Fett und Eiweiss**

**Dolores**

**CH 120.0530.8258.6**

**V Prunki / MV Ragaz**

**Eugster Wendelin,  
9107 Urnäsch**

Präsident

*R. Jüfker*



Direktor

*L. Rust*

# AKTUELLE KENNZAHLEN

## 5

### RASSEN

Braunvieh  
Jersey  
Grauvieh  
Rätisches Grauvieh  
Hinterwälder

## 8949

### HB-BETRIEBE BEI BRAUNVIEH SCHWEIZ

610 Data-Betriebe  
3692 Classic-Betriebe  
2844 Basic-Betriebe  
708 Tradition-Betriebe  
1095 Pedigree-Betriebe

## 30 889

### LINEARE BESCHREIBUNGEN KÜHE

25 842 Brown Swiss, 3 519 Original Braunvieh  
1 000 Jersey, 124 Hinterwälder, 66 Grauvieh

### BEURTEILUNGEN STIERE

170 Brown Swiss, 125 Original Braunvieh  
6 Jersey, 28 Hinterwälder, 9 Grauvieh

## 106 740

### STANDARDABSCHLÜSSE

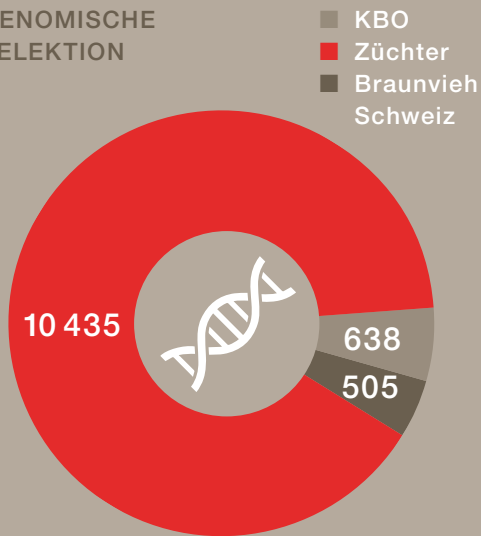
102 649 Braunvieh inkl. OB  
3 509 Jersey  
123 Hinterwälder  
459 Grauvieh und Rätisches Grauvieh

## 157 909

### VERKAUFTE BRAUNVIEH-SAMENDOSEN DER KBO

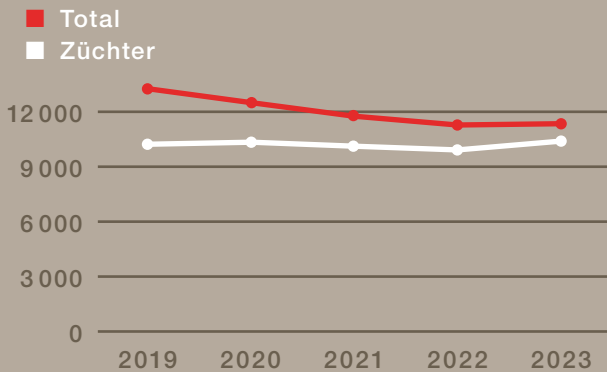
Swissgenetics	136 707
Select Star	21 202
OB-Samendosen	22.6 %
Inlandanteil	92.1 %
Gesexzte Samendosen	36.4 %

GENOMISCHE SELEKTION

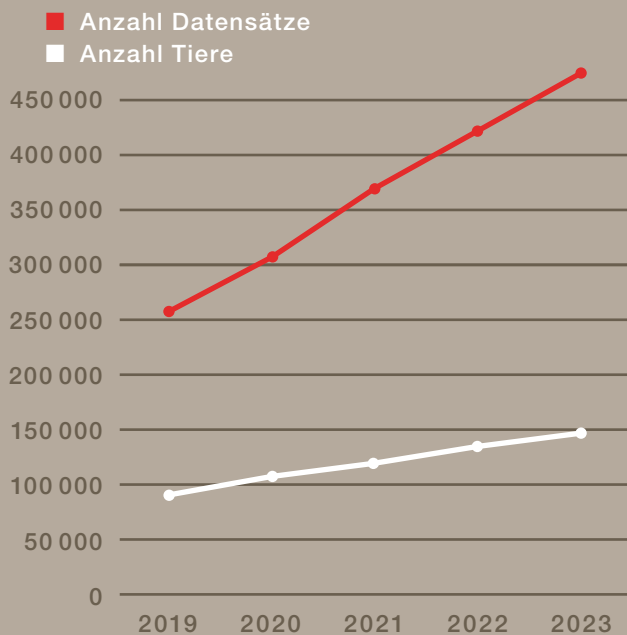


11 578 TOTAL

ENTWICKLUNG GENOMISCHE SELEKTION

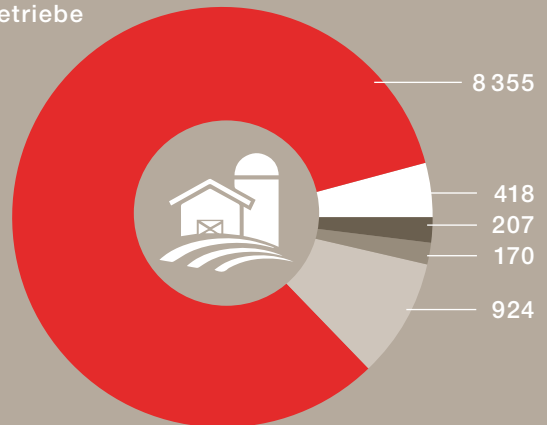


ENTWICKLUNG GESUNDHEITSDATEN



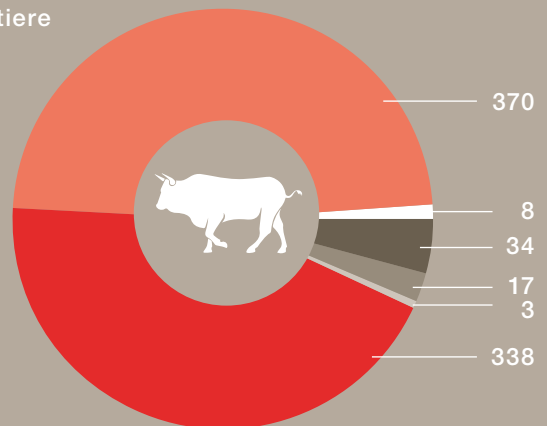
HERDEBUCH PER 30.11.2023

Betriebe

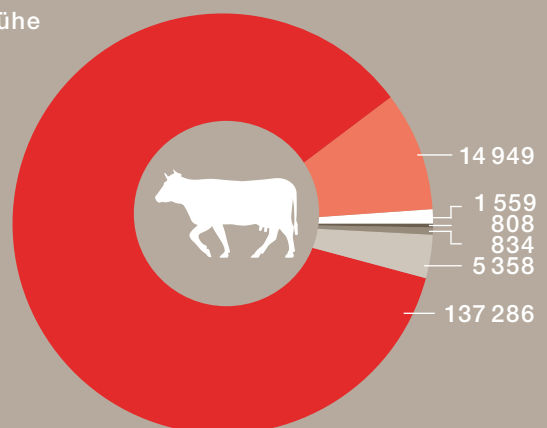


- Braunvieh-Betriebe, davon halten 1988 Betriebe mind. 1 OB-Tier
- Grauvieh (exkl. Rätisches Grauvieh)
- Rätisches Grauvieh
- Hinterwälder
- Jersey

Stiere



Kühe



- Brown Swiss
- Original Braunvieh inkl. ROB (nur Kühe)
- Grauvieh (exkl. Rätisches Grauvieh)
- Rätisches Grauvieh
- Hinterwälder
- Jersey

# FINANZEN

Die Jahresrechnung 2023 weist einen Gewinn von CHF 28 043 aus. Die Erlöse aus Waren und Dienstleistungen waren höher, weil ein Teil der nicht abgerechneten Milchproben mit dem Bund erfolgswirksam verbucht wurde. Der Aufwand aus Waren und Dienstleistungen sank, da der Aufwand der eigenen Ausstellungen wesentlich tiefer war. Die Personalkosten und der sonstige Betriebsaufwand lagen im Rahmen des Vorjahres. Es wurde weiter in die Zukunft investiert (Zuchtprogramm, Informatikplattform, Stallungen). Die Nebenerfolge (Liegenschaften, Wertschriften, Beteiligungen) führten zu einem positiven Ergebnis. Es wurden Abschreibungen vorgenommen. Braunvieh Schweiz steht weiterhin auf einem sehr soliden Fundament. Der Finanzbericht wurde in einer ausführlichen Version den Delegierten abgegeben.

## JAHRESRECHNUNG 2023

BILANZ (IN CHF TAUSEND)	31.12.2023	31.12.2022
<b>AKTIVEN</b>		
Total Umlaufvermögen	19 251	19 877
Total Anlagevermögen	7 227	6 657
<b>Total Aktiven</b>	<b>26 478</b>	<b>26 534</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 315	3 122
Total langfristiges Fremdkapital	2 065	1 342
Total Eigenkapital	22 098	22 070
<b>Total Passiven</b>	<b>26 478</b>	<b>26 534</b>

ERFOLGSRECHNUNG (IN CHF TAUSEND)	2023	2022
Handelserlöse	111	94
Dienstleistungserlöse	13 857	13 228
Übrige Erlöse	1 071	1 536
<b>Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>15 039</b>	<b>14 858</b>
Aufwand Waren und Dienstleistungen	-4 379	-5 041
Personalaufwand	-8 116	-8 107
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 009	-2 971
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen/Finanzerfolg (EBITDA)</b>	<b>-465</b>	<b>-1 261</b>
Abschreibungen	-375	-410
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)</b>	<b>-840</b>	<b>-1 671</b>
Finanzerfolg, betriebliche Nebenerfolge, Steuern	868	1 725
<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>28</b>	<b>54</b>

## REVISIONSBERICHT DER KONTROLLSTELLE

Segmüller Treuhand AG  
 Rothenring 22, 6015 Luzern  
 Telefon 041 260 14 30  
 e-mail: info@segmueller-treuhand.ch  
 www.segmueeller-treuhand.ch



An die Delegiertenversammlung der  
 Braunvieh Schweiz Genossenschaft  
 6300 Zug

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Braunvieh Schweiz Genossenschaft für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

*Zur Bewertung ist Folgendes zu bemerken: Unsere Revision hat ergeben, dass die Braunvieh Schweiz Genossenschaft ein Darlehensguthaben gegenüber der Diana Software AG, Zürich über CHF 1'050'000.00 ausweist. Wir haben die Bonität des Schuldners nicht abschliessend prüfen können, da uns zum Zeitpunkt der Revision keine ausreichenden Unterlagen vorlagen.*

Bei unserer Revision sind wir - mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Einschränkung - nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Luzern, 8. März 2024 rw 7.5.1

SEGMÜLLER TREUHAND AG

  
 Roland Wiss  
 leitender Revisor  
 Revisionsexperte

  
 Jan Trampus  
 Revisionsexperte

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



# BROWN SWISS IM RAMPENLICHT

Mit der Brown-Swiss-Europaschau im österreichischen Imst steht 2024 ein absoluter Höhepunkt im Schauring an. Auf der organisatorischen Ebene werden mit der Wahl eines neuen Verbandspräsidenten die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit der Bildung des Fachbereichs Data und Entwicklung wird der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung Rechnung getragen. Schliesslich wird mit dem Unterhalt und Ausbau der Stallungen der Standort Zug gestärkt.

## EUROPASCHAU IMST

Vier Jahre nach der letzten Europaschau in Verona werden wiederum die schönsten BS-Kühe aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Slowenien und der Schweiz gemeinsam im Schauring stehen. Die Schweiz wird mit 11 Kühen aus verschiedenen Altersklassen teilnehmen. Sie sollen an die Grosserfolge der letzten Europaschau anknüpfen. Ziel ist es, den Sieg im Nationencup zu wiederholen und auch die Europa-Champion zu stellen. Vor allem aber soll die Europaschau BS-Züchter aus den verschiedenen Ländern zusammenbringen und für beste Rassenpromotion auch über Europa hinaus sorgen.

## «Wer wird Palmas Nachfolgerin?»

### NEUER FACHBEREICH

Die Digitalisierung gewinnt auch in der Milchproduktion immer mehr an Bedeutung. Um für die steigenden Anforderungen die nötigen Ressourcen und Kompetenzen bereitzustellen, wird Anfang 2024 ein zusätzlicher Fachbereich Data und Entwicklung gebildet. Geleitet wird der neue Fachbereich durch Simon Schlebusch, welcher gleichzeitig Einsitz in der Geschäftsleitung nimmt. Er wird mit seinem Team Projekte aus den Bereichen Zuchtwertschätzung und EDV vorantreiben.

### INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Die Stallungen rund um das Stierenmarktareal verleihen dem Standort Zug seinen besonderen Charakter und sind aus dem Bild der Stadt Zug nicht wegzudenken. Die Stallungen und das Areal werden äusserst vielfältig für züchterische und private Veranstaltungen genutzt. Damit die Stallungen für die Zukunft gerüstet sind, werden 2024 verschiedene Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig werden die Dächer von zwei Stallungen mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet. Dieser Ausbau stärkt unsere Versorgungssicherheit und soll langfristig Rendite erzielen.

### NEUBESETZUNG PRÄSIDIUM

An der Delegiertenversammlung 2024 wird der Nachfolger von Reto Grünenfelder gewählt. Reto Grünenfelder vertritt seit 2006 den Kanton St. Gallen im Vorstand von Braunvieh Schweiz und wurde 2016 als Nachfolger von Markus Zemp zum Präsidenten von Braunvieh Schweiz gewählt. Reto Grünenfelder hat den Vorstand während acht Jahren umsichtig und mit viel Engagement geführt. Dabei hat er nie seine Person, sondern immer die Sache in den Vordergrund gestellt. Als ehemaliger Fussballer galt für ihn das Motto «Als Team sind wir stark». Als Nachfolger für das Präsidium hat der Vorstand den Urner Vertreter Adrian Arnold nominiert.

Mit neuen Köpfen werden wir uns auch in Zukunft voll und ganz für die Braunviehrasse einsetzen – sei es für Brown Swiss oder für Original Braunvieh!

Braunvieh Schweiz  
Chamerstrasse 56  
6300 Zug  
Tel. +41 (0)41 729 33 11  
info@braunvieh.ch  
www.braunvieh.ch

